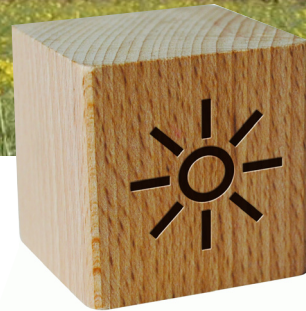




PROJECT  
CLIMATE

## BIOMASSE



### Stromerzeugung aus Senfernteresten, Indien (CDM Gold Standard)

#### Klimafreundliche und zuverlässige Stromversorgung aus Senfernteresten

Im Rahmen des Klimaschutzprojekts wird ein Biomassekraftwerk in Tonk in der indischen Region Rajasthan gefördert. Das Kraftwerk produziert klimafreundlichen Strom aus Ernteresten, die von vielen tausend Kleinbauern aus der Region angeliefert werden. Der grüne Strom ersetzt Elektrizität aus fossilen Quellen. Auf diese Weise spart das Klimaschutzprojekt etwa 40.000 CO<sub>2</sub> jährlich ein. Die Menschen in der Region profitieren doppelt: Zum einen verbessert das Kraftwerk die Stabilität der Stromversorgung. Zum anderen erhöht sich das Einkommen der Kleinbauern durch den Verkauf der früher wertlosen Ernteabfälle an den Anlagenbetreiber.

Projekt	Electricity generation from mustard crop residues
Projekttyp	Erneuerbare Energien
Standard	CDM Gold Standard
Ort	Rajasthan, Indien
Emissionsminderung	≈40.000 Tonnen CO <sub>2</sub> /Jahr
Co - Benefits	Wertschöpfung für Kleinbauern und -bäuerinnen, stabile Stromversorgung
Verifizierung	TÜV Süd
Projektstatus	in Betrieb



**Gold Standard**<sup>®</sup>

Climate Security & Sustainable Development

## Situation in Rajasthan, Indien

Der indische Bundesstaat Rajasthan gehört zu den ärmeren Regionen Indiens. Ein Großteil der Bevölkerung lebt von Landwirtschaft und Viehzucht. Die Kleinbauern produzieren dabei kaum mehr, als zum Überleben reicht. Im trockenen Klima ist Senf die wichtigste Ackerpflanze. Die gelbe Farbe des blühenden Senfs dominiert ganze Landstriche. Die Senfschalen und -stängel, die bei der Verarbeitung zu Senföl übrigbleiben, wurden bisher auf den Feldern verbrannt. Die Stromversorgung in der Region erfolgt aus unzuverlässigen fossilen Kraftwerken mit hohen CO<sub>2</sub>-Emissionen und regelmäßigen Stromausfällen.

## Strom aus Senfernteresten

Das im Rahmen des Klimaschutzprojekts geförderte Kraftwerk ersetzt Strom aus fossilen Energieträgern mit klimafreundlichem Strom aus Biomasse. Gespeist wird die Anlage mit Senfernteresten aus der Region. Die Erntereste werden von Kleinbauern aus der Region an die Kraftwerksbetreiber verkauft – ein willkommener Zusatzerwerb für die oft armen Familien.

Da die meisten Bauern über keine geeigneten Transportmittel verfügen, hat der Kraftwerksbetreiber ein effizientes Logistiknetzwerk ins Leben gerufen. Die Erntereste werden von den Bauern in lokalen Sammelzentren abgeliefert und dann zentral zum Kraftwerk transportiert. Der Einzugsbereich des Kraftwerks beträgt rund 50 km. Viele Tausend Kleinbauern profitieren davon.

Dank der intelligenten Logistik und vorausschauender Lagerhaltung kann das Kraftwerk das ganze Jahr ohne Unterbrechung laufen. So werden die Menschen in der Region nicht nur klimafreundlich, sondern auch zuverlässig mit Elektrizität versorgt.

## Welchen positiven Nutzen hat das Projekt?



**Klima:** Das Biomassekraftwerk ersetzt die Stromproduktion aus fossilen Energieträgern und spart so jährlich rund 40.000 Tonnen CO<sub>2</sub> ein. Die stabilere Stromversorgung macht auch umweltschädliche Dieselgeneratoren zunehmend überflüssig.



**Wirtschaft:** Es entstehen lokale, dauerhafte Arbeitsplätze im Kraftwerk sowie in den Bereichen Lagerung und Transport der Biomasse. Die finanziellen Zusatzeinnahmen geben den Familien Raum für Investitionen und Bildung, was sich langfristig auszahlt. Eine höhere Stabilität der Stromversorgung ist gut für die regionale Wirtschaft.

**Gesellschaft:** Kleinbauernfamilien erhalten ein zusätzliches Einkommen durch die früher wertlosen Erntereste. Alle Einwohner der Region profitieren von der stabilen Stromversorgung.



**Technologie:** Durch das Klimaschutzprojekt wird eine Klimaschutztechnologie vor Ort etabliert. Betreiber der Anlage ist eine lokale Firma, die das nötige Know-how aufgebaut hat und weitergeben kann. Das Kraftwerk ist so ein Vorbild auch für andere geeignete Standorte in Indien.

Weitere Informationen zu diesem Klimaschutzprojekt mit den Links zu den offiziellen Projektdokumentationen finden Sie unter:  
<http://cdm.unfccc.int/Projects/DB/TUEV-SUED1207570579.37/view>